

Erfahrungsberichte unserer Kunden zur Allwetter-Technologie

Lars-Oliver Mau von WHP-Architekten, Hamburg

Mitte 2019 haben wir den Auftrag erhalten, ein Sanierungskonzept für eine große **Ski-Halle** in den Niederlanden zu erstellen. Unter anderem sollte der Korrosionsschutz der Halle komplett bei laufenden Ski-Liften und eiskalten Temperaturen von -5°C erneuert werden.

Da die üblichen Materialien für den Korrosionsschutz erst ab $+5^{\circ}\text{C}$ und bei einer Temperaturüberschreitung von $+3^{\circ}\text{C}$ eingesetzt werden können, war ich sehr froh, als ich von der neuartigen Allwetter-Technologie von GEHOLIT+WIEMER erfahren habe. Zusammen mit dem Materialhersteller wurden in der eiskalten Halle **bei -5°C** auf den teilweise feuchten Stahlflächen die Allwetter-Produkte appliziert. Die Ergebnisse waren überwältigend. Die Beschichtung war am Folgetag trocken und die Gitterschnitt- und Haftungsprüfungen zeigten hervorragende Werte. Für mich ist die Allwetter-Technologie eine echte Problemlösung.

Werner Diener von Diener GmbH & Co. Industrieranstrich KG, Köln

Von der Deutschen **Funkturm** GmbH habe ich Mitte November 2019 erfahren, dass die neuen Allwetter-Produkte von GEHOLIT+WIEMER auch bei schlechtem Wetter wie 0°C Objekt- und Lufttemperatur **direkt auf feuchten Stahlflächen** und auf **Altbeschichtungen** appliziert werden kann.

Für einen Korrosionsschutz-Fachmann **klingt das unglaublich**. Auch ich hatte die größten Zweifel - und meine Neugierde war geweckt.

Am 02.12.2019 konnte ich die Allwetter-Produkte in der Nähe von Karlsruhe selbst verarbeiten. Direkt nach einem starken Regenguss wischte ich die im freien liegenden Stahlteile mit einem Schwamm ab und strich direkt die Grundierung WIEMERDUR-Z10AW auf. Das 1K-Material war sehr gut zu verarbeiten und am nächsten Tag überlackierbar.

Der Test war für mich so überzeugend, dass ich sofort Allwetter-Material bestellt habe, mit dem ich meine Außenbaustellen noch im Dezember abschließen konnte.

Paul Kramer von P+MK Flooring GmbH, Bad Hönningen

Die **Celluloseherstellung** erfolgt unter extremen klimatischen Bedingungen bei einer **Luftfeuchtigkeit von ca. 98%** und **Dauertemperaturen von ca. 40°C** . Die sendzimirverzinkten Sandwichplatten der Hallendecke zeigten bereits nach 4 Jahren starke Korrosionsschutzschäden.

Als der Betriebsleiter mich nach einem Sanierungsvorschlag bei laufendem Betrieb fragte, musste ich an die neue Themenbroschüre „Allwetter-Beschichtung“ denken. Anfang Juni 2019 legte ich mit dem Beschichtungsstoffhersteller Musterflächen an der Decke an. Die Auswertung Ende August zeigte, dass die Gitterschnitt- und Haftzugprüfungen sehr gut waren. Jetzt soll die gesamte Deckenfläche mit einem zweischichtigen Allwetter-Aufbau beschichtet werden. Dass ein Beschichtungsstoff unter solchen **extremen Bedingungen einsetzbar** ist, habe ich vorher nicht für möglich gehalten.

Christian Berger von Nietiedt GmbH, Lingen

Die Arbeitsbedingungen für Facharbeiter, die an Objekten Korrosionsschutzmaßnahmen durchführen, sind heute schwierig. Es gibt große Zeitfenster, in denen gar nicht gearbeitet werden kann und es gibt ständige Unterbrechungen - auch weil die Niederschlagsmenge in Deutschland über 700 Ltr. pro m² beträgt.

Als von unserem langjährigen Lieferanten GEHOLIT+WIEMER angekündigt wurde, dass eine Beschichtung in Entwicklung ist, die **weitgehend unabhängig** ist von Temperatur (Luft & Untergrund ab -5° C), Luftfeuchtigkeit und vom Taupunkt und zudem noch einkomponentig sein soll, wurden wir neugierig.

Wir haben das neu entwickelte Material zu **ausführlich getestet**, sowohl die manuelle Verarbeitung als auch im Airless-Spritz-Verfahren überzeugte uns sofort. Als die Grundierung zudem **sehr schnell trocknete**, war die Sache rund. Wir konnten als Pilotprojekt an einer **Rohrtrasse einer großen Raffinerie** in den Wintermonaten 2019 unseren Termin aufgrund des Einsatzes dieses Allwetter-Beschichtungssystems halten.

Wir freuen uns auf neue Herausforderungen, die unsere Kunden an uns in kalten sowie feuchten Monaten des Jahres stellen. Wir haben jetzt die **richtige Problemlösung**, um solche Aufträge termingerecht abwickeln zu können.

Winfried Schultis von Schultis GmbH Lackiertechnik, Riegel

Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen an den **Fahrgeschäften im Europapark Rust** müssen größtenteils außerhalb der Saison durchgeführt werden. Dies passiert in den Monaten November bis März, bei denen nur wenige Tage bleiben, an denen das Wetter es zulässt, das beschichtet werden kann.

Mit WIEMERDUR-Z10AW-Metallgrund hat GEHOLIT+WIEMER dieses Problem für uns gelöst. Da mit diesem Material Beschichtungen unter dem Taupunkt möglich sind und auch Feuchtigkeit durch Tau auf der Oberfläche kein Problem darstellt, konnten wir auch bei **widrigen Wetterverhältnissen** die Sanierungsarbeiten an der Attraktion Atlantica im Zeitplan durchführen. Dabei ließ sich das Material bei den winterlichen Temperaturen Anfang Februar **einfach und sicher verarbeiten** und hatte gleichzeitig einen sehr **guten Verlauf**.

Ismail Tahir von Tahir Korrosionsschutz, Herford

Wir haben uns auf die Beschichtung von **Laternenmaste** bundesweit spezialisiert. Besonders im Frühjahr und im Herbst sind wir extrem von den Witterungsbedingungen abhängig. Das ist jetzt nicht mehr notwendig. Wir können mit den neuartigen Allwetter-Produkten die Arbeitszeiten wesentlich sicherer planen. Selbst in den Wintermonaten bei **Temperaturen bis -5°C** könnten wir unter Beibehaltung unserer hohen Qualitätsansprüche arbeiten. Die Allwetter-Produkte lassen sich auf **verzinkten Stahlmasten** wunderbar verarbeiten. Unsere **Kunden sind begeistert**.

Falko Zimmermann von Stahlbau Süssen, Süssen

Bei dem Korrosionsschutzsymposium von GEHOLIT+WIEMER im März 2020 in Mannheim wurden die neuartigen Allwetter-Produkte vorgestellt. Mein Interesse war sofort geweckt, weil wir als Stahlbau die Stahlkonstruktionen z.B. für **Produktionshallen** und **Fußballstadien** auch bei **schlechten Wetterbedingungen** errichten. Nicht selten liegen die Temperaturen bei **0°C** und / oder die Luftfeuchtigkeit bei fast **100%**. Als Verantwortlicher für den Korrosionsschutz habe ich selbst das Allwetter-Material umfangreich getestet. Es funktioniert wirklich!

Unsere Monteure haben ständig die Allwetter-Grundierung dabei und beschichten bei **Wind und Wetter** die Ankerplatten, Schweißstellen und Ausbesserungsstellen.

Sabrina Gibbins, Painting Specialist bei Manitowoc Cranes, Wilhelmshaven

Während des Besuches eines Fachberaters von GEHOLIT+WIEMER GmbH wurde über die Anforderungen der Beschichtung in Bezug auf den Produktionsprozess und die damit verbundenen Herausforderungen gesprochen.

Gegengewichte, welche speziell für unsere **Mobilkrane** abgestimmt sind und beschichtet werden, liegen nach Anlieferung im Außenbereich des Betriebsgeländes. Diese, bis zu 20 Tonnen schweren Gegengewichte, weisen oftmals, gerade in den kälteren Jahreszeiten, eine **extrem niedrige Kerntemperatur** auf, sodass eine Beschichtung erst nach Stunden der Einlagerung und Erwärmung in unseren Hallen erfolgen kann. Mit der Allwetter-Technologie von GEHOLIT+WIEMER, haben wir eventuell ein neues Produkt gefunden, um diesen **Produktionsprozess zu verkürzen** und die Produktivität zu steigern. Das Material befindet sich im Testlauf und wird in unserem Hause auf Herz und Nieren geprüft.

Michael Mertesacker von Catho Bauten- & Korrosionsschutz, Winnigen

Bei Instandhaltungsarbeiten an einer Saugwendepresse in der **Papierindustrie**, stießen wir auf sehr schwierige Bedingungen für die auszuführenden Beschichtungsarbeiten. Die Stahlkonstruktion, welche es zu überarbeiten galt, hatte aufgrund der ständig herrschenden hohen Luftfeuchte eine **dauerhafte Kondensatbelastung**. Die Oberfläche der teilweise stark korrodierten Stahlkonstruktion, konnte nicht durch herkömmliches Strahlen vorbereitet werden. Ferner musste die Applikation durch Rollen und Streichen innerhalb von nur drei Tagen und Nächten erfolgen.

Wir waren mehr als überrascht, als wir bei diesen **widrigen Verarbeitungsbedingungen** den WIEMERDUR-Z10AW-Metallgrund ohne optimale Oberflächenvorbereitung **direkt auf die feuchte Oberfläche** aufgetragen haben. Die Feuchtigkeit ließ sich sehr gut in das Material einarbeiten. Zusätzlich hatte der Beschichtungsstoff einen sehr guten Verlauf und die Optik der ausgehärteten Oberfläche war top. Die Allwetter-Technologie hat uns überzeugt und wir können sie zukünftig als echten **Problemlöser** bei schwierigen Anwendungsfällen einsetzen.

Stephan Müller von RWE Power AG, Frechen

Als **Energieversorgungsunternehmen** haben wir vielfältige Anwendungen im Korrosionsschutz. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Qualität der eingesetzten Beschichtungssysteme. Wir prüfen seit Jahrzehnten Korrosionsschutzsysteme für die unterschiedlichen Anwendungen in unserem eigenen Korrosionsschuttlabor hinsichtlich ihrer Eignung, damit wir eine möglichst lange Standzeit der Korrosionsschutzsysteme erreichen.

Nach erfolgreich durchgeführten Laborprüfungen begleiten wir auch die Applikation und die sogenannten "ersten" Schritte von neuen Beschichtungssystemen in unseren Anlagen.

Auf Grund der unterschiedlichen Anwendungen kommen dabei verschiedene 1K- und 2K-Produktgruppen zum Einsatz, die wir ausschließlich von zugelassenen Beschichtungsstoffherstellern beziehen.

GEHOLIT+WIEMER ist seit 70 Jahren bei uns ein **zugelassener Beschichtungsstoffhersteller**, und damit der "älteste" Partner in diesem Bereich.

Aber egal welche Beschichtungssysteme man eingesetzt hat, die klimatischen Randbedingungen, die man einhalten musste, waren in der Regel immer die gleichen.

Bis zur Allwetter-Technologie!

Mit der neuen Allwetter-Technologie werden bei der **Applikation Möglichkeiten geschaffen**, die man vorher nicht kannte. Wir begleiten und prüfen die Allwetter-Technologie jetzt seit über 3 Jahren bei verschiedenen Anwendungen, und sind immer wieder aufs Neue überrascht, was eigentlich möglich ist.

Da wir uns mit der Allwetter-Technologie aktuell deutlich außerhalb des sogenannten "geregelten" Bereiches bewegen, muss man auch bei den Prüfungen und Applikationsversuchen immer wieder "neue" Wege gehen, um die wirkliche Leistungsfähigkeit und die Grenzen des Materials bewerten zu können. Bisher waren die Erkenntnisse aus den Versuchen **vielversprechend**.

Wir können mit der Allwetter-Technologie Korrosionsschutzarbeiten in einem **deutlich größeren Applikationsfenster** durchführen. Die Allwetter-Technologie stellt für uns eine sehr gute Ergänzung zu den bekannten Produktgruppen dar, die Anwendungen bei zum Teil "widrigen" Bedingungen erst möglich macht.